

Es kehret der Maien, es blühet die Au

Text by *Aloys (Isidor) Jeitteles* (1794-1858)

Set by *Ludwig van Beethoven* (1770-1827), from *An die ferne Geliebte* [ʔan di: 'fɛr.nə gə.'li:p.tə], op. 98, #5, 1816

Es kehret der Maien, es blühet die Au,
[ʔɛs 'kɛ:.rət de:g 'ma:e.ən ʔɛs 'bly:.ət di: ʔa:o]
It returns the May, it blooms the meadow,
(*May returns, the meadow blooms,*)

Die Lüfte, sie wehen so milde, so lau,
[di: 'lyf.tə zi: 've:.ən zo: 'mɪl.də zo: la:o]
the breezes, they blow so gently, so warmly,

Geschwätzig die Bäche nun rinnen.

Die Schwalbe, die kehret zum wirtlichen Dach,
Sie baut sich so emsig ihr bräutlich Gemach,
Die Liebe soll wohnen da drinnen.

Sie bringt sich geschäftig von kreuz und von quer
Manch weicheres Stück zu dem Brautbett hieher,
Manch wärmendes Stück für die Kleinen.

Nun wohnen die Gatten beisammen so treu,
Was Winter geschieden, verband nun der Mai,
Was liebet, das weiß er zu einen. ...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

